

Es geht ohne Gott in die Dunkelheit

Text: Manfred Siebald

Melodie: Manfred Siebald

Satz: Bertold Engel



Es geht oh - ne Gott in die Dun - kel - heit, a - ber
oh - ne Gott, macht die Angst sich breit, a - b



mit ihm ge - hen wir ins Licht. noch
mit ihm fürch - ten wir uns nicht. or sie
wir doch
at schon ge -
der uns nicht
läßt uns nicht
mehr noch als die
Und wer nicht er -



1. jung war, r a - ren Got - tes trug, woll - ten Men - schen
es ver sie sich stark ge - nug, doch wo - hin es
2. end - lie der Ver - gan - gen - heit! Fing nicht oh - ne
nü - cht wirk - lich an der Zeit, Gott zu su - chen,
3. nö doch oh - ne uns nicht sein, auch wenn wir oft
- mer wie - der zu sich ein. Kann uns ei - gent -
gibt und die uns le - ben läßt, brau - chen wir die
macht am be - sten heu - te fest, daß er mit Gott



1. schon so klug und e - wig sein wie er. — her.
führ - te, merk - ten sie erst hin - ter -
2. Gott die Flut von Leid und Krie - gen an? — kann? *Refrain*
der al - lein uns Men - schen än - dern Es geht
3. lie - ber uns - re eig - nen We - ge gehn. —
lich denn et - was Bes - se - res ge -
4. Nä - he Got - tes je - den Au - gen - blick. —
le - ben will, dann lernt er Stück um Stück:
Stück: